



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
46. Jg. | Nr. 2 | 30. April 2024

Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 9
Vereine und Parteien	S. 15
Kirche, Kultur und Jugend	S. 21
Ihre Seite	S. 30
Agenda	S. 32

REGENBOGEN IN OBERLINDACH

Bild: Familie Klopfenstein, Oberlindach

Liebe Leserinnen und Leser

Wir sind mitten im Frühling. Die bereits sehr warmen Temperaturen geben uns schon früh richtige Sommergefühle. Wir begeben uns nach draussen und geniessen die Natur. Unser besonderes Freibad, das «Heimeli», lädt auch schon bald wieder ein, sich in der schönen Umgebung von Heimenhaus zu entspannen und wenn nötig, abzukühlen (ab 18. Mai 2024).

Die 2. Ausgabe des «Lindacher» gibt einen umfassenden Überblick über die zahlreichen Aktivitäten. Es steht für alle etwas bereit, sei es im Mitwirken um die Anliegen in der Gemeinde, in der Kultur oder auch im Sport.

Wir wünschen gute Unterhaltung mit unserem Gemeindeblatt.

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 30
Bild: Esther Heinzen



Lindacher Terminplanung 2024

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 31.5.	Fr 2.8.	Mo 30.9.	Fr 29.11.
Auslieferung an Leser	Mo 1.7.	Fr 30.8.	Do 31.10.	Mo 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Montag, 1. Juli 2024

Redaktionsschluss
Freitag, 31. Mai 2024, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

Dachverband Schweizer Jugendparlamente; Anfrage um finanzielle Unterstützung für die Durchführung der nächsten Delegiertenversammlung

Der Gemeinderat hat einen finanziellen Beitrag in der Höhe von CHF 300.00 für die nächste Delegiertenversammlung des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente genehmigt.

An der Delegiertenversammlung (DV) des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente (DSJ) kommen Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz als Vertretung ihrer Jugendparlamente zusammen. Die Veranstaltung ist parteipolitisch neutral. Ein zentraler Aspekt der DV sind die Entscheidungen der Mitglieder über die Ziele und das Budget des Dachverbands. Darüber hinaus ist die DV für die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier

auch ein wichtiger Vernetzungsanlass. Dieser ermöglicht es Jugendlichen aus der ganzen Schweiz, welche unterschiedliche soziale und wirtschaftliche Hintergründe haben, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. Die Veranstaltung wird zweisprachig, auf Deutsch und Französisch, durchgeführt. Dadurch haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich über die Sprachgrenzen hinweg auszutauschen.

Chräbsbach; Gewässerunterhalt 2024; Nachkredit

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Gewässerunterhalts 2024 für die Wiederherstellung der Uferböschung am Chräbsbach einen Nachkredit von CHF 40 000.00 bewilligt.

Aufgrund von starken Regenereignissen hat das Ufer entlang des Chräbsbaches

auf dem Abschnitt zwischen Niederlindach und Heimenhaus an verschiedenen Stellen starken Schaden genommen. Die Schäden wurden im November / Dezember 2023 besichtigt und aufgrund von weiteren Starkregenereignissen musste die Situation im März 2024 erneut beurteilt werden. Es hat sich gezeigt, dass das Ufer an weiteren Stellen Schaden genommen hat und zusätzliche Arbeiten ausgeführt werden müssen. Die Gemeinde ist verpflichtet den baulichen und betrieblichen Unterhalt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu erbringen. Damit die bereits vorhandenen Schäden nicht noch grösser werden, oder weitere Anrisse ober- oder unterhalb von bereits vorhandenen Anrissen entstehen, sollen die Ufer so rasch als möglich in Stand gestellt werden.

Text: Gemeindeverwaltung

Reminder Tageschulanmeldung für das Schuljahr 2024 / 2025

Die Tagesschule ist ein schulergänzendes Betreuungsangebot der Gemeinde, mit den Standorten Kirchlindach und Herrenschwanden. In der schulfreien Zeit vor Schulbeginn, über Mittag, nach der Schule, an den schulfreien Nachmittagen und an Kollegientagen werden die Kinder betreut und gepflegt.

Der Versand der Anmeldeunterlagen wird, zusammen mit den neuen Stundenplänen, nach den Frühlingsferien Anfang Mai 2024 stattfinden. Der Anmeldeschluss ist am 17. Mai 2024.

*Text: Gemeindeverwaltung,
Bild: z/vg*



Bike to work 2024 – im Mai und Juni mit dem Velo zur Arbeit

Die Gemeindeverwaltung Kirchlindach beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an der Aktion «bike to work». Die Aufgabe ist, an mindestens 50 Prozent der Arbeitstage den Arbeitsweg mit dem Velo oder zu Fuss zurückzulegen. Das Velofahren bringt Schwung in den Alltag, erfrischt Körper und Geist und weckt ein gutes Körpergefühl.

Motivation für das Velo

Die schweizweite Velo- und Gesundheitsförderungsaktion «bike to work» hat sich die Förderung des Velos im Pendelverkehr zum Ziel gesetzt. Jährlich nehmen im Mai und Juni zahlreiche

Gemeinden, Verwaltungen und Unternehmen an der Aktion teil und motivieren ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Velo für den Arbeitsweg zu benutzen.

Die Gemeinde Kirchlindach freut sich jedes Jahr auf die Aktion «bike to work» und lädt die Bevölkerung ein, die vielen Vorteile des Velofahrens zu nutzen und ebenfalls mitzumachen.

Informationen:

www.biketowork.ch

Text: Gemeindeverwaltung



Regionale Aktionstage zur Bekämpfung von invasiven Neophyten



Auch 2024 finden in Kirchlindach, Bremgarten, Meikirch und Wohlen die Aktionstage zur Bekämpfung von invasiven Neophyten statt. Machen Sie mit!

Regionaler Aktionstag vom Samstag, 8. Juni 2024 in Kirchlindach

Treffpunkt: Wir treffen uns am 8. Juni 2024 um 09.00 Uhr auf dem Viehschauplatz Kirchlindach (unterhalb Volg). Mitmachen können Privatpersonen, Gruppen und Vereine. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für Kleinkinder ist der Anlass nicht geeignet.

Mitnehmen: Wetterfeste Arbeitskleidung (Schutz vor Dornen und Nessel), wenn vorhanden Gartenhandschuhe, Sonnenschutz. Für Werkzeug und Getränke wird gesorgt.

Ablauf: In einem kurzen Theorieblock lernen wir die häufigsten in der Region vorkommenden invasiven Neophyten (eingeschleppte Pflanzen, welche sich schnell und grossflächig auf Kosten der einheimischen Flora ausbreiten) kennen. Anschliessend beseitigen wir gemeinsam ausgewählte invasive Neophytenvorkommen auf dem Gemeindegebiet von Kirchlindach.

Abschluss: Um 12.00 Uhr auf dem Viehschauplatz mit einem gemeinsamen Imbiss.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Kirchlindach.

Auch unsere Nachbargemeinden freuen sich über Mithilfe bei der Neophytenbekämpfung:

- Bremgarten: 22. Juni 2024, 9.00 Uhr
Treffpunkt Kleintierpärkli Kunoweg
- Meikirch: 8. Juni 2024, Verschiebedatum 22. Juni 2024, www.meikirch.ch
- Wohlen 15. und 22. Juni 2024, jeweils 9.00–12.00 Uhr.

www.wohlen-be.ch

Sollte festgestellt werden, dass anstatt Neophyten missbräuchlich anderer Abfall entsorgt wird, behält sich die Gemeinde vor, die Sammlung jederzeit wieder einzustellen.

Bei Fragen steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

*Text: Andrea Walther
Ressortvorsteherin Bau und Betriebe*



Neophytensammlung durch die Gemeinde

Am Schalter der Gemeindeverwaltung Kirchlindach können gratis transparente Abfallsäcke bezogen werden, mit welchen Neophyten entsorgt werden können.

Die vollen Säcke müssen in den dafür vorgesehenen Containern entsorgt werden, die bei folgenden Sammelstellen zur Verfügung stehen:

- Sammelstelle Oberlindach
- Sammelstelle Schulhaus Kirchlindach
- Sammelstelle altes Schulhaus Herrenschwanden

Säcke, welche nicht in den Containern deponiert sind, werden nicht abgeführt!

Wichtig: Es sind die transparenten Abfallsäcke der Gemeinde zu verwenden!

Wir sind dann wieder unterwegs ...

um in der Gemeinde Kirchlindach die invasiven Neophyten (eingeschleppte Pflanzen, die durch ihre starke Ausbreitung die einheimische Flora verdrängen) mit Ausreissaktionen zu bekämpfen.

Wir, eine Gruppe von 8 Freiwilligen, sind seit 2021 im Einsatz. In diesem Jahr arbeiten wir von April bis voraussichtlich November jeweils am Donnerstag von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr oder von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr (je nach Witterung). Falls Sie Interesse haben mitzuarbeiten, sind Sie bei uns gerne willkommen.

Es ist nicht zwingend, jedes Mal dabei zu sein. Bei Interesse oder für Fragen melden Sie sich bitte bei Verena Welten, 079 390 12 91, verena.welten@gmx.ch.

Ab und zu treffen wir ausgerissene Pflanzen wie z. B. das Einjährige Berufskraut auf Wald- und Feldwegen an. Wegen dem Absamen ist dies leider keine gute Lösung. Diese Pflanzen dürfen auch nicht der Grünabfuhr mitgegeben werden. Darum stellt die Gemeindeverwaltung spezielle Plastiksäcke zur Verfügung, die man bei den Sammelstellen

in entsprechenden Containern entsorgen kann oder man gibt sie dem Hauskehricht mit.

Unseren Einsatz zur Dezimierung invasiver Neophyten verstehen wir als Beitrag zur Förderung der Biodiversität.

Text: Freiwilligengruppe

Änderung des Gesetzes und der Verordnung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerinnen und Schweizer (NAG; BSG 122.11 und NAV; BSG 122.161)

Per 1. Februar 2024 wurde das kantonale Gesetz und die Verordnung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerinnen und Schweizer revidiert. Neu müssen die Gemeinden im Kanton Bern zwingend den digitalen Umzug (eUmzug) anbieten. In Kirchlindach steht den Bürgerinnen und Bürger der eUmzug seit September 2022 zur Verfügung. Die persönliche Anmeldung am Schalter ist nach wie vor möglich.

Mit der genannten Gesetzesänderung ist auch der Hinterlegungszwang für den Heimatschein bei der Anmeldung von Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürgern abgeschafft worden. Neu werden die Daten bei einer Anmeldung ausschliesslich über die digitale Schnittstelle vom zuständigen Zivilstandsamt bezogen, weshalb der Heimatschein nicht mehr benötigt wird. Die Niederlassungsausweise, welche bisher als Quittung für den deponierten Heimatschein ausgestellt wurden, entfallen ebenfalls.

FAQ's:

Was passiert mit meinem hinterlegten Heimatschein bei der Gemeindschreiberei?

Dieser bleibt vorerst bei der Gemeindschreiberei hinterlegt.

Was passiert mit meinem Heimatschein, wenn ich aus Kirchlindach wegziehe?

Der Heimatschein wird Ihnen bei einem Wegzug ausgehändigt.

Wichtig zu beachten ist, dass die Änderungen rund um die Hinterlegungspflicht des Heimatscheines nur für den Kanton Bern Gültigkeit haben. Bei einem Wegzug in einen anderen Kanton kann es daher sein, dass die Hinterlegungspflicht weiterhin besteht.

Ich habe den Heimatschein bei meinem Wegzug aus Kirchlindach entsorgt, weil ich in eine andere bernische Gemeinde gezogen bin. Nun ziehe ich aber in einen anderen Kanton, in welchem die Hinterlegungspflicht weiterhin besteht. Wie gehe ich vor?

Sie können einen neuen Heimatschein kostenpflichtig beim zuständigen Zivilstandsamt beantragen.

Was passiert mit meinem Heimatschein bei einer Zivilstandsänderung?

Die Einwohnerkontrolle erhält die Mitteilung Ihrer Zivilstandsänderung auf digitalem Weg. Der alte Heimatschein wird Ihnen mit einem Begleitschreiben

zugestellt – ein neuer wird nicht mehr beantragt. Sie entscheiden selbst, ob Sie den alten Heimatschein als Erinnerungsstück aufbewahren, oder entsorgen.

Was passiert, wenn ich mich als Ausländerin resp. als Ausländer einbürgern lasse?

Es wird kein neuer Heimatschein beantragt. Ihre Daten sind bereits beim zuständigen Zivilstandsamt erfasst und werden digital geändert.

Was passiert mit meinem Heimatschein, wenn ich versterbe?

Der Heimatschein wird durch die Einwohnerkontrolle vernichtet.

Ich werde bald volljährig. Brauche ich noch einen Heimatschein?

Bei Volljährigkeit wird kein Heimatschein beantragt. Mit der Gesetzesänderung entfällt auch dieser Schritt.

Haben Sie weitere Fragen?

Für Fragen zu Ihrem Heimatschein können Sie gerne die Gemeindschreiberei (T 031 828 21 21 oder gemeinde@kirchlindach.ch) kontaktieren.

Text: Gemeindeverwaltung

Aufruf zur Meldung der Asiatischen Hornisse

Zum Schutz der Honigbienen und anderer einheimischer Insekten muss die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse verhindert werden. Bitte helfen Sie mit, und leisten Sie damit einen Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität!

Die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) ist eine invasive gebietsfremde Art, die 2004 nach Europa eingeschleppt wurde (seit 2017 in der Schweiz). Sie verbreitet sich schnell: während 2022 neun Nester entdeckt wurden, waren es 2023 bereits mehr als 200 Nester. Für 2024 wird eine deutliche Zunahme der Asiatischen Hornisse und der durch sie verursachten Schäden erwartet.

Meldung verdächtiger Nester und Einzeltiere

Für Imkerei und Naturschutz stellt die Asiatische Hornisse eine ernstzunehmende Gefahr dar, da sie grosse Mengen Insekten als Futter für ihre Larven jagt. Zum Schutz der einheimischen Insektenwelt ist es wichtig, dass die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse möglichst verhindert wird. Dazu müssen ihre Nester durch Spezialisten zerstört werden, bevor die Jungköniginnen entwickelt sind und ausschwärmen. Daher ist es wichtig, dass die Nester möglichst rasch entdeckt und die Funde gemeldet werden. Die Behörden sind dabei angewiesen auf die Mithilfe der Bevölkerung. Bitte melden Sie verdäch-

Aktuelle Verbreitungskarte:



Quelle: <https://lep.us.inf fauna.ch/carto/58510> (Schweizerisches Informationszentrum für die Fauna)

tige Nester und Einzeltiere auf: <https://asiatischehornisse.ch>. Halten sie mindestens 5 m Abstand zu einem Nest – die Hornissen verteidigen ihr Nest energisch! Die Gefahr für den Menschen durch Stiche asiatischer Hornissen ist vergleichbar mit Stichen einheimischer Hornissen oder Wespen.

Weitere Informationen finden sich zum Beispiel auf www.be.ch/neobiota.

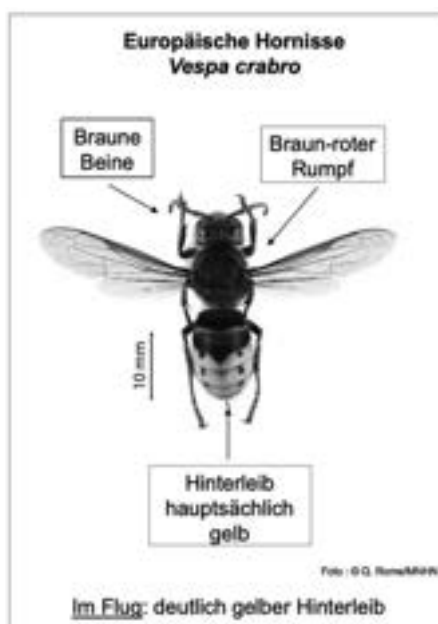
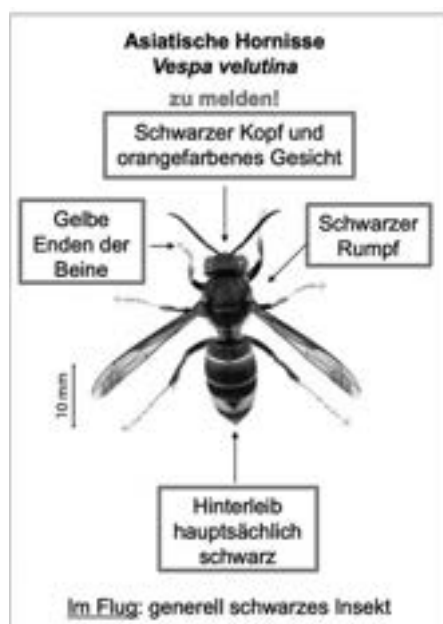
Text: Andrea Walther
Ressortvorsteherin Bau und Betriebe

Neobiota – einige Zahlen:

Weltweit lösen invasive gebietsfremde Arten pro Jahr mehr als 423 Mia US\$ Kosten aus (Stand 2019, steigend).

In der Schweiz gelten 197 Arten der bis heute rund 1305 in der freien Natur vorkommenden (sog. etablierten) gebietsfremden Arten als invasiv (Stand 2022).

Erkennungsmerkmale:



Invasive Neozoen (Tiere) – weitere bei uns in der Region vorkommende Arten:

- Asiatische Tigermücke (bitte melden auf <https://www.zanzare-svizzera.ch>)
- asiatische Marienkäfer
- Buchsbaumzünsler (Raupe eines aus Asien eingeschleppten Schmetterlings)
- diverse Wassertiere (Seefrösche, Schmuckschildkröten, Goldfisch, silbener Tolstolob, Regenbogenforelle, Bachsaibling, Kamber- und Signalkrebs, Fluss-Körbchenmuschel; weitere v. a. Bielersee und abwärts)
- Spanische Wegschnecke
- Rostgans
- Wanderratte
- Waschbär
- Marderhund

Quelle: <https://frelonasiatique.ch/de/> (Schweizer Meldeplattform für die Asiatische Hornisse)

Gemeindeversammlung vom Montag, 3. Juni 2024

Der Gemeinderat Kirchlindach plant am Montag, 3. Juni 2024, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Herrenschwanden, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Die Traktandenliste wird zu gegebenem Zeitpunkt publiziert.

Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024
Die erste Urnenabstimmung seit der Teilrevision der Gemeindeordnung findet am Sonntag, 9. Juni 2024, statt. Die Informationen und Unterlagen folgen zu gegebenem Zeitpunkt.

Text: Gemeindeverwaltung

Eröffnung Schwimmbad Heimenhaus

Das Schwimmbad Heimenhaus ist ab Samstag, 18. Mai 2024, wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten sind von 07.30 Uhr bis 20.00 Uhr.

Wir wünschen eine schöne und sonnige Badesaison.

Text: Gemeindeverwaltung

VoteInfo und easyvote

VoteInfo; Gut zu Wissen!

Wussten Sie, dass Sie mit der App «VoteInfo» das Abstimmungsgeschehen quasi live mitverfolgen können? In der App finden Sie die Resultate der Abstimmungen aller eidgenössischer und kantonalen Vorlagen. Zudem können Sie im Vorfeld der Abstimmungen die Abstimmungserläuterungen und Erklärvideos zu den Vorlagen sowie ein Archiv abrufen.

easyvote; Politik einfach, verständlich und neutral?

Die verschiedenen Angebote von easyvote stärken das politische Interesse und die politische Partizipation von jungen Menschen, indem Informationen zu Abstimmungen, Wahlen und politisches Grundlagenwissen einfach verständlich und politisch neutral bereitgestellt werden. Sie finden Antworten auf Fragen zu Politik, Weltgeschehen, Gesundheit, Soziales und vielem mehr!



Scan me!

Scan me!

Text: Gemeindeverwaltung

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrpass.ch

FAHRSCHULE

Kiwi trauert um Onkel Urs.
Wer kümmert sich nun um ihn?
**Rechtzeitig festlegen –
Bestattungsvorsorge.**

a u r o r a
das andere
Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Sacha Hänni | Gyan Härrri | Alessandro Ardu

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Christian Winter
Lindachstrasse 53
3038 Kirchlindach
(14.06.1949)

80. Geburtstag

Ruth Wenger
Nüchternweg 12
3038 Kirchlindach
(04.05.1944)

Willibald Maier
Niesenweg 3
3038 Kirchlindach
(18.05.1944)

85. Geburtstag

Madeleine Maurer
Lindachstrasse 22
3038 Kirchlindach
(20.05.1939)

91. Geburtstag

Rolf Dettwiler
Lindachstrasse 53
3038 Kirchlindach
(08.05.1933)

92. Geburtstag

Johanna Hebeisen
Jetzikofen 10 A
3038 Kirchlindach
(10.05.1932)

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehende Person ist verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Walter Ernst Glauser

04.05.1934 – 08.03.2024

Wohnhaft gewesen:

3038 Kirchlindach

Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Elio Emil Rytz, geb. 06.02.2024

Eltern: Eva Guggisberg
und Manuel Rytz

Emilia Charlie Zuber,

geb. 04.02.2024

Eltern: Pamela Grandinetti
und Thierry Zuber

Lenia Julie Stocker, geb. 12.03.2024

Eltern: Celine Stocker
und Stefan Stocker

Wir gratulieren

Gemeinderat

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Ein einziger Buchstabe kann unser Leben verändern

Wussten Sie, dass der erste Buchstabe unserer Gemeinde eine ganze Welt verändern kann? Dieser Beitrag lädt dazu ein, kreativ zu sein, anstatt reaktiv, und zeigt, wie kleine Veränderungen Grosses bewirken können.

Andreas Lanz gibt den Lesenden zwei Tipps, die alle einfach in ihren Alltag integrieren können:

1. Haltungsscheck/Haltungspause

Erstelle eine regelmässige Erinnerung auf deinem Telefon, um einen Haltungsscheck oder eine Haltungspause einzulegen. Nutze diesen Moment, um zu reflektieren, wie du dich gerade emotional fühlst. Bist du gestresst oder ängstlich? Dann folge dieser einfachen Atemübung: Atme während vier Sekunden langsam und tief ein, halte die Luft für vier Se-

kunden an, atme dann für vier Sekunden langsam aus und mache eine Atempause von vier Sekunden. Wiederhole diesen Zyklus fünf- bis zehnmal. Diese einfache Übung unterstützt dich dabei, deine Perspektive zu verändern und hilft, in schwierigen Situationen ruhig und besonnen zu reagieren.

2. Rauchpause ohne zu Rauchen

Nutze die Zeit, die Raucher für eine Rauchpause verwenden, für eine kurze Atempause. Stehe auf, gehe nach draussen oder öffne das Fenster und atme drei Minuten lang bewusst und regelmässig tief ein und aus. Wiederhole dies drei- bis viermal am Tag. Diese kurzen Atempausen versorgen deine Zellen mit frischem Sauerstoff. Das ermöglicht dir, fokussiert weiterzuarbeiten. Zudem bietet dir diese «Verschnaufpause» die Gelegenheit, dich

zu sammeln und auf die nächsten Aufgaben zu konzentrieren, ohne dich dabei von äusseren Einflüssen vom Kurs abbringen zu lassen.

Was bedeutet es im Alltag kreativer zu sein, statt immer nur zu reagieren?

Es bedeutet, aus den Fesseln der Gewohnheit auszubrechen und in einen Freiraum einzutauchen, wo Ideen und Fantasien gedeihen können und uns neue Erfahrungen und Perspektiven eröffnen. Dies erfordert Mut, Neugierde, Durchhaltevermögen und eine Prise Abenteuerlust.

Und warum fällt uns das oft so schwer?

Unsere üblichen Handlungen sind oft reaktiv, basierend auf Erfahrungen, Gewohnheiten und Zukunftsängsten. Doch was wäre, wenn wir beschliessen würden, aus diesem gewohnten Muster auszubrechen? Was, wenn wir uns erlauben würden, etwas Neues zu schaffen oder zu entdecken, auch wenn es ungewohnt erscheint? Dies wäre der erste Schritt in Richtung Kreativität, weg von blossen Reaktionen.

Es geht darum, proaktiv an neue Dinge heranzugehen, anstatt immer nur darauf zu reagieren wie die Feuerwehr. Sich zu erlauben, bewusst innezuhalten und mutig zu fragen: Was will ich wirklich, wenn ich mich und meine Bedürfnisse ernst nehme?

Wie ändern wir uns zu einem kreativeren Alltag?

Die Veränderung beginnt damit, bewusst zu sein und Achtsamkeit zu kultivieren. Die ständige Erreichbarkeit und der Konsum von Medien können unseren Blick auf das Wesentliche trüben und uns in Stress versetzen.

Deshalb erfordert es Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Training. Es geht darum, das Ziel in seinem eigenen Tempo anzugehen und sich selbst nicht zu verurteilen, wenn Fortschritte nur langsam sichtbar werden. Flexibilität ist der Schlüssel, wenn wir neue kreative Wege beschreiten. Wir haben möglicherweise wenig Einfluss auf das Weltgeschehen, aber wenn wir bewusst unsere Haltung dazu ändern und diese Perspektive leben, können wir in unserem Wirkungskreis viel positives auf dieser Welt bewirken.

Text und Bild: Esther Heinzen



Der schönste Beruf der Welt

In jeder Gemeinde gibt es einen Erhebungsstellenleiter. Für die Gemeinden Kirchlindach und Bremgarten ist dies seit 2023 der 41-jährige Landwirt vom Lindachwald, Stefan Liechti.

Landwirte sind heute Unternehmer und der Beruf ist sehr anspruchsvoll, wenn man erfolgreich sein will. Für Stefan Liechti ist es aber der schönste Beruf der Welt, man muss sich einfach an die Vorgaben halten, kann aber zugleich auch sehr innovativ sein.

Was gehört zu den Aufgaben eines Erhebungsstellenleiters?

Die Aufgabe hat sich extrem gewandelt. Vor 30 Jahren hiess die Stelle noch Ackerbauleiter und der Stelleninhaber war eine der wichtigsten Personen in der Gemeinde, weil er Geld zu verteilen hatte. Heute ist er viel mehr ein Bindeglied zwischen den Landwirten und dem Kanton oder der Gemeinde. Die Zahlungen kommen heute direkt vom Staat, wir müssen aber einiges dafür tun und dabei begleite ich meine Berufskollegen.

Zweimal im Jahr müssen die Landwirte digital erfassen, was sie produzieren und wie sie produzieren. Diese Angaben dienen dann für die Auszahlung der Direktzahlungen. Bei dieser Eingabe unterstütze ich die Landwirte. Für die Eingabe ist schlussendlich jeder selbst verantwortlich, ich bestätige gegenüber dem Kanton, dass die Eingaben korrekt sind.

Diese Erfassung ist für viele Landwirte sehr anspruchsvoll. Besonders für die ältere Generation ist die Digitalisierung und der damit verbundene Büroaufwand eher eine Belastung.

Ich bin zudem Ansprechperson für die politische Behörden, gebe zum Beispiel Informationen an die Bauverwaltung, wenn diese ein Bauprojekt plant.

Beschreibe die Landwirtschaft der Gemeinde Kirchlindach

In der Gemeinde Kirchlindach gibt es 33 landwirtschaftliche Betriebe, die unter verschiedenen Labels produzieren. Insgesamt beschäftigen diese Betriebe 77 Personen, die direkt in der Landwirtschaft arbeiten. Dazu kommen noch weitere Personen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessen beschäftigt sind.



Wir haben sehr viele junge Betriebsleiter in der Gemeinde, in den letzten 5 Jahren musste nur ein einziger Hof aus Altersgründen den Betrieb einstellen. Die Betriebe werden hauptsächlich innerhalb der Familie weitergegeben, es gibt aber auch erfolgreiche Nachfolgelösungen durch externe Personen.

Die jungen Bauern haben sich zu den «Lingecher Bure» zusammengeschlossen. Sie treffen sich viermal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch. Wir helfen einander und das macht Freude. Ich schätze den interessanten Austausch mit den Landwirten, die Vernetzung aber auch die verschiedenen Ansichten. Durch meine Aufgabe erhalte ich Einblick in die unterschiedlichen Betriebe, was ich sehr spannend finde.

Welches sind die grössten Herausforderungen für die heutigen Landwirte:

Eine der grössten Herausforderungen ist es, Termine einzuhalten. Viele sind sich gewohnt, dass sie ihr eigener Chef sind und zu jeder Zeit den Arbeiten nachgehen, die sie gerade als dringend anschauen. Es ist aber wichtig, dass wir uns an Termine halten. Weiter ist es auch wichtig, dass wir Rücksicht auf die Bevölkerung nehmen. So ist es heute beispielsweise selbstverständlich, dass am Wochenende keine «Gülle» ausgefahren wird.

Was möchtest du der Bevölkerung mitgeben?

Ich habe zwei Anliegen, die mir wichtig sind.

1. Gehen Sie auf die Landwirte zu. Fragen Sie die Landwirte, wenn sie auf den Feldern arbeiten, was sie gerade tun. Wir informieren gerne über unsere Arbeit.
2. Geniessen Sie die schöne Umgebung, die wir hier haben. Tragen Sie Sorge zu dem schönen Naherholungsgebiet. Bitte nicht auf Biodiversitätsflächen parkieren und nehmen Sie nach dem Picknick den Abfall wieder mit nach Hause.

Text und Bild: Esther Heizen

LORRAINE-DRIVE

FAHRSCHULE

Markus Meier

Breitmaadweg 20

3038 Kirchlindach

079 410 73 06

lorraine-drive.ch

Kostenloser Informationsanlass



TERTIANUM

Patientenverfügung – Bestimmen bis zum Schluss?

Am 13. März um 14.30 Uhr war die Cafeteria im Tertianum Bergsicht mit um die 70 Personen voll besetzt.

Die zahlreich anwesenden interessierten Seniorinnen und Senioren aus Kirchlindach und den umgebenden Gemeinden erhielten an diesem Nachmittag von Anna Hirsbrunner, Pro Senectute, vielfältige Informationen zum Thema Patientenverfügung. In Gesprächen war zu erfahren, dass sich einige schon länger Gedanken zu den Themen Alter, Vorsorgeauftrag, Sterben, Anordnungen für den Todesfall etc. machen. Man möchte bis zum Schluss selber bestimmen. Deshalb ist es von Vorteil, sich Überlegungen zu machen und rechtzeitig das Gewünschte festzuhalten – wenn es auch nicht leicht ist, sich mit solchen

Themen zu befassen. Während dem von Tertianum offerierten Zvieri wurde noch rege über Dieses und Anderes diskutiert.

Regionale Fachstelle Alter

Wohlen, Kirchlindach, Bremgarten, Meikirch

Sophie Weber, Fachstellenleiterin der Informations- und Auskunftsstelle rund ums Alter, war ebenfalls anwesend und machte auf ihre vielfältigen Aufgaben wie Information, Vermittlung, Vernetzung und Veranstaltungen und neue Angebote aufmerksam.

Bei Fragen: www.regionale-fachstelle-alter.ch, Tel. 031 828 81 66 oder Sophie Weber Tel. direkt 079 151 69 26, info@regionale-fachstelle-alter.ch

Weitere Anlässe:

7. Mai – Fit und zwäg dank ausgewogener Ernährung
14.30–16.30 Uhr im Reberhaus Uettligen Zvieri im Anschluss
Um Anmeldung bis Ende April bei der Regionalen Fachstelle Alter wird gebeten.

26. Juni – Demenz verstehen

14.30–16.00 Uhr
im Gemeindezentrum Bremgarten Zvieri im Anschluss
Um Anmeldung bis am 16. Juni wird gebeten: Beratungsstelle Alter Bremgarten, Tel. 031 306 64 76, dominique.holzer@3047.ch

Text: Claudia Gisiger
Bild: zvg



Tag der offenen Tür bei Maison Bea Schönheit und Gesundheit zum Anfassen

Maison Bea lädt Sie herzlich ein, am Samstag, den 8. Juni 2024, von 11.00 bis 15.00 Uhr, an der Bernstrasse 28, 3037 Herrenschandlen, vorbeizuschauen und einen exklusiven Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Tauchen Sie ein in die Welt der Schönheit und Gesundheit und entdecken Sie die vielfältigen Behandlungen, die wir Ihnen bieten - bei uns finden Sie alles, was Körper und Seele verwöhnt und stärkt.

Erleben Sie, wie Schönheit und Gesundheit Hand in Hand gehen und lassen Sie sich von uns, Kosmetik Beatrice Rusu & ärztlich dipl. Massage Sulser Fabienne persönlich beraten.

Herzlich Beatrice und Fabienne

Weitere Informationen:

www.maisonbea.ch

Kosmetik: 079 629 04 83

Massage: 079 486 03 07



Erleben Sie Schönheit & Gesundheit zusammen, wir freuen uns auf Sie!

Text und Bild: Beatrice Rusu

Naturwirksam

Klar, Natur ist wirksam, das weiss doch jeder, werden Sie denken. «Naturwirksam» heisst auch die Naturheilpraxis von Carole Balmer im Bodenacher in Bremgarten bei Bern.

Naturheilpraktik

Sie ist kantonal approbierte Naturheilpraktikerin und bietet verschiedene Behandlungsmethoden aus dem Fachgebiet der traditionellen europäischen Naturheilkunde (TEN) an. Zugrunde liegt die Lehre von den 4 Körpersäften,

die im Gleichgewicht sein müssen, damit der Organismus funktionieren kann. Carole Balmer versteht ihre Anwendungen als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zur Therapie von Ärztinnen und Ärzten.

Fundiertes Knowhow

Die berufsbegleitende Ausbildung dauert 4 Jahre und beinhaltet über 700 Stunden Medizin, daneben Pflanzenheilkunde, Humoralmedizin (4-Säfte – Lehre), Ernährung, verschiedene Heilverfahren und manuelle Praktiken (Fussreflex, Schröpfen, Auriculo, klassische Massage, Baunscheidtieren, etc.). Da ihre Dienstleistung für Patienten mit Zusatzversicherung von den Krankenkassen vergütet wird, ist eine jährliche Weiterbildung obligatorisch. So ist Carole Balmer immer auf dem aktuellen Stand des Wissens. Aktuell arbeitet sie an ihrem eidgenössischen Diplom.

Die Behandlungen

Am Anfang der Behandlung steht die Anamnese sowie eine Iris-, Puls- und Zungenanalyse. Dann wird ein individuelles Therapiekonzept erstellt mit der passenden Behandlung. Ein besonderes Anliegen ist Carole Balmer die Frauenheilkunde und der gesunde Darm. Mit den individuell zusammengestellten Phytotherapeutika (Tinktur, Tee, Spagyrik) und manuellen Behandlungen können z. B. die Zeit der Wechseljahre oder

Verdauungsbeschwerden erleichtert werden. Natürlich ist es möglich Massagepraktiken ohne «Therapiekonzept» zu geniessen.

Ein Praxisraum zum Wohlfühlen

Die Praxis, ein schöner, heller und einladender Raum, ist verkehrsgünstig gelegen in der Nähe der Endhaltestelle von Bus Nr. 11 in Bremgarten und mit Parkplätzen direkt vor dem Haus. Da sie sich im Erdgeschoss befindet, erübrigt sich sogar das Treppensteigen.

Selbtheilungskräfte

Ein Zitat der Therapeutin fasst meiner Meinung nach das Behandlungsprinzip optimal zusammen: «Jeder Mensch trägt die nötigen Ressourcen in sich und kann sie wirksam einsetzen. Manchmal braucht der Mensch den Blickwinkel von aussen, um so den Impuls für die nötige Ressource zu aktivieren.»

Und hierbei unterstützt Carole Balmer. www.naturwirksam.ch

Text und Bild: Friederike Grimm



Carole Balmer

Es muss nicht immer Gotthelf sein

Sie interessieren sich für die gute alte Zeit?

Keine Zentralheizung, kein richtiges Bad, keine digitale Kommunikation und kein Internet, um nur eine kleine Auswahl von Beispielen zu nennen, die heute selbstverständlich sind.

Dafür müssen wir nicht zwingend zurück bis zu Albert Bitzios. Schon in der Mitte des letzten Jahrhunderts kommen wir voll auf unsere Rechnung.

Der Blick zurück

Paul Ingold erzählt in den «Geschichten aus dem Leben» über seine Jugend im Oberaargau in den 1950ern, seine Ausbildung und die Wendungen und Abzweigungen, die sein weiteres Berufs-



Paul Ingold
Kirchlindach

und Privatleben beeinflussten. Es war eine Zeit, in der man noch analog unterwegs und nicht immer erreichbar war. «Funklöcher» waren die Regel und nicht die Ausnahme.

Weiterbildung

Beim Lesen stolperte ich bereits beim Untertitel über «Lische rupfen». Was ist Lische und wieso rupft man sie?

Die Antwort hierzu und vieles andere Wissenswertes finden wir in den über hundert kurzweiligen Geschichten.

Die Post von früher

Das waren noch Zeiten, als auch ziemlich falsch adressierte Briefe und Postkarten bei den Adressaten ankamen. Eine ebensolche katapultierte den damals jungen Lehrer in eine für ihn neue Laufbahn, in der er seine Bestimmung finden sollte.

Von der Idee zur Tat

Das Buch eines Kollegen über Begegnungen mit Persönlichkeiten hatte Paul Ingold zu dieser Sammlung von für ihn richtungsweisenden Vorkommnissen inspiriert.

Beim Schreiben musste er nie lange in den Tiefen seiner Gehirnwindungen suchen. Die Ereignisse aus der Vergangenheit meldeten sich spontan bei ihm zur Niederschrift. Für die jetzt vorliegende 2. Auflage beharrten sogar ein paar zusätzliche darauf, als Lesestoff verewigt zu werden.



Kostprobe

Sind Sie neugierig geworden und wollen Sie mehr erfahren? Dann reservieren Sie sich den 12. Juni 2024 und kommen um 14 Uhr in das Pfrundhaus in Kirchlindach. Dort liest der Autor an diesem Nachmittag aus seinem Werk, das im Herausgeber Verlag erschienen und im Buchhandel oder beim Autor erhältlich ist. Der Anlass ist organisiert vom hier ansässigen Seniorenverein.

Text: Friederike Grimm
Bilder: Paul Ingold



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Resteverwertung

In der Küche wissen mehr oder weniger alle, was zu tun ist, wenn Reste übrigbleiben. Eine der nächsten Mahlzeiten wird eine Eigenkreation werden, die es vielleicht sogar zum Favoriten der Familie schafft.

Andere Dimensionen

Ein Wald muss bewirtschaftet werden, damit gesundes Holz nachwachsen und zu einem guten Klima auf unserer Erde beitragen kann.

Bei der deshalb notwendigen Holzgewinnung fallen Reste in sehr grossen Mengen an. Lässt man sie liegen, freuen sich Borkenkäfer und Co. über das Festessen, allerdings sehr zum Leidwesen des Waldes selbst. Was also damit tun? Hier kommt die Holzschnitzelheizung ins Spiel.

Aus der Region für die Region und pro natura

Die im Bau befindliche Anlage in Herrenschwanden verbrennt Material aus der Region. Lange Lieferwege entfallen. Liesse man das Holz im Wald verrotten, so würde die gleiche Menge CO₂ freigesetzt wie beim Verbrennen, also ein Nullsummenspiel.

Dank des Feinstaubfilters erfolgt keine zusätzliche Verschmutzung der Atmosphäre, ein echter Mehrwert.

Die Idee

Die eigene Heizung war in die Jahre gekommen.



Da der ökologische Gedanke und das Energiesparen bereits fest in der Landwirtschaftsfamilie Grimm verwurzelt waren (z. B. Wärmerückgewinnung im Milchtank zur Warmwassergewinnung und Frequenzumrichter bei der Vakuumpumpe der Melkmaschine), lag es auf der Hand für die neue Beheizung ebenfalls eine umweltverträgliche Lösung zu suchen.

Wachstum

Zunächst war nichts Grosses geplant. Weitere Hausbesitzer in nächster Nähe waren mit von der Partie. Planung, Bewilligung und der Bau des notwendigen Ökonomiegebäudes gingen zügig voran und 2021 stand der Installation nichts mehr im Wege.

Doch dann kam plötzlich die Halensiedlung ins Spiel. Mit weiteren Kontaktaufnahmen breitete sich der Wunsch nach einer erneuerbaren Verbundheizung bis in die Thalmatt aus.

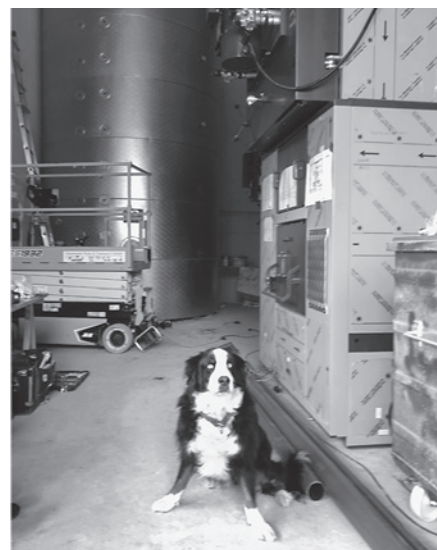
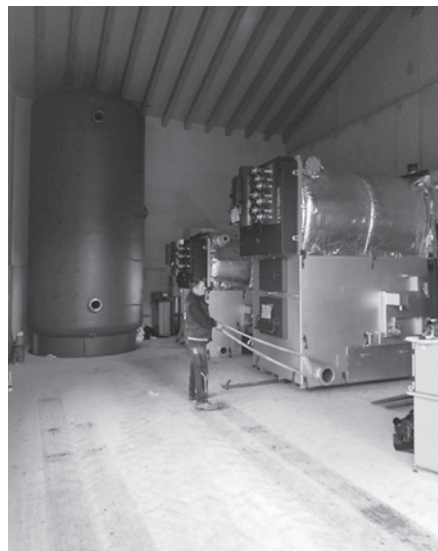
Fast alles von vorne

Das bereits erstellte Gebäude war gross genug, aber die Kapazität der Anlage musste an den jetzt viel grösseren Bedarf angepasst werden.

Die Firma Allotherm in Gwatt überarbeitet ihre Planung und das Bewilligungsverfahren inkl. Input der Denkmalpflege ging in Runde Zwei.

In medias res

Im Herbst 2023 lag das ok vor und die Holzschnitzelheizung konnten bestellt werden.



Zeitgleich wurde mit dem Verlegen der Leitungen begonnen, zunächst unter der Dorfstrasse hindurch. Ab Februar 2024 ging es zügig weiter durch die Felder bis zu den Endverbrauchern.

Die Feinstaubfilteranlage traf am 8. Februar 2024 und die Öfen 4 Tage später ein.

Ein Ziel vor Augen

Im Herbst 2024 soll die Heizung laufen und die Bewohner in den Siedlungen «warm» sitzen und duschen können.

Es galt eine engmaschige Planung einzuhalten. Dabei war eine gute vorgängige Koordination gefragt.

Nur Dank der grossen Flexibilität aller beteiligten Handwerker ist der Zeitplan im Griff.

Gulliver's Reisen

Bei der Besichtigung der Anlage komme ich mir vor wie Gulliver im Land der Riesen.

Der Warmwasserspeicher fasst 32 000 Liter und reicht fast bis unter die Decke des 6 Meter hohen Gebäudes. An ihm und den beiden Feuerungsanlagen muss ich richtig nach oben schauen um sie ganz in Augenschein nehmen zu können.

Der Wärmeverbund Herrenschwanden ist eine eindrucksvolle und nachhaltige Bereicherung unseres Planet blue.

Text: Friederike Grimm
Bilder: Martin Grimm

Programm Landfrauen Kirchlindach Mai / Juni 2024



Datum/Zeit	Ort	Was
Samstag 25. Mai 24 9.00–12.00 Uhr	Dorfzentrum Kirchlindach	Märit auf dem Dorfplatz
Dienstag, 11. Juni 2024	–	Ausflug 2024 der Landfrauen Kirchlindach nach Cudrefin zu Hofer & Hofer Weitere Angaben werden im Mitgliederbrief verteilt
Mittwoch, 8. Mai 2024 12.00 Uhr	Pfrundhaus	Senioreässe Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchlindach Anmeldungen bis Montagabend an Christine Walther, Tel. 031 829 08 44, Natel 078 896 20 73 (SMS oder WhatsApp) Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:
www.landfrauen-kirchlindach.jimdofree.com

Text: zVg

Pflanzen- und Samen-Tausch am Dorfmärit

Wer einen Balkon-, Haus-, oder Wildgarten besitzt, hat immer wieder von etwas zu viel. Stauden müssen geteilt werden, zu viele Setzlinge sind vorhanden oder der Vorrat an selber geernteten Samen ist zu gross. Statt den Kompost zu bedienen, könnten Sie vielleicht jemandem damit eine Freude machen.

Deshalb organisieren wir anlässlich des Dorfmärits vom 25. Mai einen Stand, wo diese Pflanzen und Samen angeboten und getauscht werden. Unterstützen Sie unsere Idee damit wir einen bunten Stand präsentieren können!

Abgabe der Pflanzen und Samen:
Samstag 25. Mai ab 08.00 Uhr direkt am Marktstand auf dem Dorfplatz

Bitte schreiben Sie die Pflanzen oder Samen an (Name, Standortansprüche, etc.). Gerne dürfen Sie auch Ihren Namen dazuschreiben.

Für weitere Auskünfte:
Marianne Günter 079 583 36 57 und
Oskar von Arb 079 760 63 77

Lime Tree Singers an der Nacht der Chöre



Acht Chöre aus der Region rund um Urtenen Schönbühl begeisterten ihr Publikum am 2. März. Der Frauenchor Lime Tree Singers nahm in seinem 20. Jubiläumsjahr zum ersten Mal an der besonderen Nacht teil.

10-jähriges Jubiläum Nacht der Chöre
Die Kirche Urtenen war aussen sehr schön farbig beleuchtet. Innen war sie bis auf den letzten Platz, respektive ein wenig darüber hinaus, mehr als voll besetzt. Nach der Begrüssung um 18.30 Uhr

traten die Formationen, mit ganz unterschiedlichen Stilrichtungen und Repertoires, im Halbstundentakt auf. Die Zuschauer applaudierten jeweils begeistert. Um 22.30 Uhr schliesslich fand die Nacht den Abschluss mit dem Lied «You raise me up», gesungen vom Pop'n'Gospel Jegenstorf und den Lime Tree Singers. Die beiden von Renate Bichsel geleiteten Chöre erfreuten sich an Standing ovations.



Pop'n'Gospel Jegenstorf mit den Lime Tree Singers beim Abschlusslied «You raise me up»

Die Nacht der Chöre war ein tolles Erlebnis für alle teilnehmenden Chöre und das Publikum.

Teilnehmende Chöre in Reihenfolge der Auftritte: Kinderchor der Musikschule Münchenbuchsee, Bärner Joduroe, Männerchor Bolligen, Konzertchor Cantissimo, Lime Tree Singers – der Frauenchor, buchsichor.ch, Vokalensemble Vivace, Pop'n'Gospel Jegenstorf

Text und Bild: Claudia Gisiger

Frauenriege Kirchlindach



Wechsel im Präsidium

Nach langjährigem Wirken trat Klara Tüscher als Präsidentin der Frauenriege zurück. Ihr engagiertes Wirken als Vorsitzende wurde an der Riegenversammlung Ende Februar 2024 gewürdigt und verdankt. Als Nachfolgerin wählte die Riegenversammlung Karin Novacek zur neuen Präsidentin.

Text und Bild: zVg



Karin Novacek

Blaskapelle Moosseespatzen



Blaskapelle Moosseespatzen

www.moosseespatzen.ch

Unsere geplanten Auftritte im 2024:

Samstag, 11. Mai 14.30 Uhr
18.00 Uhr

Alterszentrum Bremgarten bei Bern
Restaurant Seerose, Moosseedorf

Sonntag, 26. Mai Brunch 10.00 Uhr

Waldhaus, Reisiswil BE

Freitag, 9. August 18.30 Uhr

Wirtschaft zur Traube,
Herrenschwanden

Samstag, 10. August 14.00 Uhr

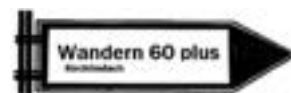
Pflegeheim Hofmatt Uetligen

Die Moosseespatzen freuen sich die einen oder anderen Besucher an einem unserer Auftritte willkommen zu heissen.

Falls Sie unsere Blaskapelle gerne für ein Fest engagieren möchten, hier unsere Kontaktadresse: juerg.marthaler@bluewin.ch, 079 222 69 60

Text: zVg

Programm Wandern 60 plus



Oberwil b. Büren – Lohn durch den Bucheggberg

Dienstag, 7. Mai 2024

Strecke: ca. 14 km, Wanderzeit ca. 4½h,
je 250 m auf- und abwärts
Hinreise: Mööslimatt ab 08.49 Uhr
Richtung Zollikofen
Picknick unterwegs

Anmeldung bis Sonntag, 5. Mai 2024
an F. Marti, Tel. 031 829 19 52 oder
E-Mail martifritz@bluewin.ch

Rütihubelbad (Walkringen – Worb-Dorf)

Mittwoch, 22. Mai 2024

Strecke: 7 km, Aufstieg 140 m,
Abstieg 250 m. Wanderzeit ca. 2½h.
Verpflegung aus dem Rucksack.
Hinreise: Oberlindach ab 09.26 Uhr

Anmeldung bis Montag, 20. Mai 2024
an Walter Rüeegsegger,
Tel. 079 219 90 72 oder
E-Mail: walter.rueegsegger@bluewin.ch

Frühsommer am Ballenbühl (Worb SBB – Konolfingen)

Dienstag, 28. Mai 2024

Strecke: 9 km, Aufstieg: 313 m, Abstieg:
255 m, Wanderzeit: ca. 3 Std.

Ausrüstung: Wanderstöcke
und Picknick.
Kollektivbillett ab Oberlindach
wird besorgt.

Anmeldung bis Samstag, 25. Mai 2024,
an Kath. Brönnimann,
Tel. 031 829 22 01 oder
E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch.

Rundwanderung Dent de Vaulion

Donnerstag, 6. Juni 2024

Strecke: 10 km, 472 m Auf- und Abstieg,
Wanderzeit ca. 4 Std.
Ausrüstung: Wanderstöcke
und Picknick
Hinreise: Oberlindach ab 06.56 Uhr

Anmeldung bis Dienstag, 4. Juni 2024,
an Maya Mühlethaler, Tel. 079 708 05 47
oder E-Mail: majamh7@gmail.com

Über dem Bielersee von Erlach nach Lüscherz

Donnerstag, 13. Juni 2024

Strecke: 6,8 km, 145 m Auf- und 130 m
Abstieg, Wanderzeit: 2½ Std.
Ausrüstung: Picknick und evtl.
Wanderstöcke.
Hinreise: Oberlindach ab 08.26 Uhr

Anmeldung bis Dienstag, 11. Juni 2024
an Corinne Lüthi, Tel. / SMS / WhatsApp
079 738 17 91 oder
E-Mail: corinneluethi@bluewin.ch

Zu einem stillen Bergseelein (Elsigen)

Mittwoch, 19. Juni 2024

Strecke: 5 km, 180 m Auf- und 190 m
Abstieg. Wanderzeit ca. 2–3 h
Ausrüstung: Picknick und
Wanderstöcke
Kollektivbillett ab Oberlindach
wird besorgt.

Anmeldung bis Montag, 17. Juni 2024
an Kath. Brönnimann,
Tel. 031 829 22 01 oder
E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren
Wanderungen finden Sie unter
www.wandern60pluskirchlindach.com

Text: Wandern 60 plus



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Energieeffizienz steigern



Massnahmen statt Label

Unser Gemeinderat will gemäss seinen Legislaturzielen das Label «Energiesstadt» Kirchlintach erlangen. Für die Mitgliedschaft im Trägerverein Energiesstadt bezahlt eine Gemeinde je nach Grösse zwischen 600 und 2600 Franken im Jahr. Für die Leistungen des Energiesstadt-Beraters (Beratung, Standortbestimmung, Potenzialanalyse, Erarbeitung von energiepolitischen Zielsetzungen, Aktivitätenprogramm und Begleitung bei der Zertifizierung) ist je nach Grösse der Gemeinde mit 18000 bis 24000 Franken bis zur Zertifizierung zu rechnen. Die Re-Zertifizierungen, die alle vier Jahre wieder fällig werden, kosten jeweils etwa 8000 bis 12000 Franken. Die Massnahmen zur Umsetzung sowie die Umsetzung selber sind in diesen Aufwendungen selbstverständlich nicht eingerechnet.

«Die Mitte» Ortsgruppe Kirchlintach sieht ein grosses Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz in unserer

Gemeinde, dies vor allem bei den Gemeindelienschaften. Dazu brauchen wir aber keinen aufgeblasenen und teuren Büroapparat. Neben den anfallenden Kosten für das Label ist mit einem sehr grossen Aufwand seitens der Verwaltung zu rechnen, da alle Massnahmen detailliert dokumentiert werden müssen. Bereits treten jährlich einige Gemeinden aus der Mitgliedschaft aus, dies weil die Verantwortlichen feststellen mussten, dass der Mehrwert für das Label in einem Missverhältnis zu den Kosten steht.

Investieren wir lieber die Zehntausenden von Franken in konkrete Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, statt dieses Geld für Prestige-Auszeichnungen und -Schilder, die bestenfalls dem Standortmarketing dienen, auszugeben. Mit der Umsetzung der geplanten Sanierung des Gemeindehauses kann der erste Schritt dazu vollzogen werden.

Fazit: Der administrative Aufwand für das «Energiesstadt»-Label steht in einem ungünstigen Verhältnis zum Nutzen und würde grossen Mehraufwand für das Verwaltungspersonal bewirken. Die wesentlichen Energiesparmassnahmen lassen sich auch ohne Label erreichen. Für die Erlangung des Labels müssen ja auch nur bescheidene 50% der möglichen Massnahmen umgesetzt werden. Mit der Beratung durch Fachstellen des Bundes und des Kantons sowie den involvierten Firmen lassen sich die Energiesparmassnahmen mit wesentlich weniger Aufwand erreichen!

*Text: Vorstand «Die Mitte»
Ortsgruppe Kirchlintach*



BlumenAmbiance

Am Sonntag 12. Mai ist Muttertag

Offen von 8.00 – 14.00 Uhr

**Selbstbedienung ausserhalb unserer regulären
Öffnungszeiten (Bezahlung bar oder mit Twint)**

BlumenAmbiance GmbH, Kalchackerstr. 119, 3047 Bremgarten
T 031 301 95 26 / BlumenAmbiance@gmx.ch / www.BlumenAmbiance.ch



SPplus Kirchlindach

StandPunkt: Wir diskutieren – reden Sie mit

Die SPplus Kirchlindach freut sich sehr über die deutliche Annahme der 13. AHV-Rente bei den eidgenössischen Abstimmungen anfangs März. Denn selbst in unserer wohlhabenden Gemeinde leben Menschen mit tiefen Einkommen, für die steigende Krankenkassenprämien und Lebensmittelkosten existenzielle Ängste auslösen. Zum deutlichen Ergebnis beigetragen hat auch unsere Veranstaltung vom 13. Februar im Pfrundhaus Kirchlindach. SP-Ständerätin Flavia Wasserfallen argumentierte überzeugend und beantwortete die zahlreichen offenen und kritischen Fragen präzise und stichhaltig.

Die nächste gemeinsame Veranstaltung **StandPunkt der SP-Sektionen Kirchlindach, Wohlen und Meikirch** findet am 29. Mai im Reberhaus Uettligen statt. Wir diskutieren mit SP Co-Präsidentin und Nationalrätin **Mattea Meyer** über

die **Prämien-Entlastungs-Initiative der SP**. Diese verlangt, die Krankenkassen-Prämien auf maximal 10 Prozent des verfügbaren Einkommens zu begrenzen. Thema wird auch die Kostenbremsen-Initiative der Mitte sein, die auch auf eine Senkung der Gesundheitskosten abzielt. Wir alle sind von den steigenden Kosten im Gesundheitswesen betroffen. Kommen Sie ins Reberhaus und diskutieren Sie mit.

Lustvoll und lustig wird es am 15. Juni zu und her gehen. Die SPplus Kirchlindach veranstaltet beim Reservoir Leutschen ab 15 Uhr einen Spielnachmittag. Wer Lust auf Pétanque, Kubk, Frisbee oder was auch immer für ein Spiel in einer geselligen Runde hat, meldet sich gleich auf www.sp-kirchlindach.ch an.

Vorstand SPplus Kirchlindach

Nächste Veranstaltungen der SPplus Kirchlindach

Di., 14.05., Mitgliederversammlung,
20.00 Uhr Pfrundhaus Kirchlindach.

Mi., 29.5., StandPunkt,
20.00 Uhr Reberhaus Uettligen, mit NR und SP-Copräsidentin Mattea Meyer zu den eidg. Abstimmungen vom 9. Juni.

Sa., 15.6., Spielnachmittag für alle,
ab 15.00 Uhr, Reservoir Leutschen.

Alle weiteren Infos auf www.sp-kirchlindach.ch



Ständerätin Flavia Wasserfallen (links) und die Präsidien der SP-Sektionen Meikirch, Wohlen und Kirchlindach. (Bild: SPpK)

TERTIANUM

Wir suchen SIE

Freiwillige Helfer gesucht!

**Haben Sie Freude an schönen Geschichten und am Kontakt mit älteren Menschen?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.**

**Wir suchen Menschen, die Zeit verschenken möchten und unsere
Gäste mit gemütlichen Nachmittagen bereichern wollen:**

**spazieren gehen, Spiele spielen, vorlesen, Ausflüge begleiten, Nachmittagskaffee gestalten,
Unterhaltung und vieles mehr.....**



Werden Sie Teil unseres tollen Teams in familiärer Atmosphäre

Bereichern Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Ihr Tertianum Bergsicht und Tertianum Lindenegg Team

Was tun gegen Gewalt? Kurse für Jung und Alt!



In diesem Artikel erfahren Sie, was wir als Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl gegen Gewalt an Mädchen und jungen Frauen unternehmen, und was Eltern, Grosseltern und andere Erziehungsberechtigte gegen Gewalt unternehmen können. Welche Anhaltspunkte liefert das Stafgesetzbuch?

Kurse für «Mädchen und junge Frauen»

In der grossen Turnhalle in Uettligen fand der begehrte Selbstverteidigungskurs für Mädchen und junge Frauen statt. Das Interesse war gross. Die Teilnehmerinnen kamen aus Wohlen, Meikirch und Kirchlindach. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde das Angebot laufend ausgebaut. Aus einem Kurs wurden am Ende sieben. Diese fanden / finden zwischen Herbst 2023 und Frühling 2024 statt. Methodisch und didaktisch werden die Übungen auf kinder- und jugendgerechtem Niveau vermittelt. Der Kurs besteht nicht nur aus körperlichen Übungen, sondern auch aus Verhaltens- und Reflexionsübungen. Gelernt wird also auch, wie Situationen möglichst vermieden werden können in denen es zu einer körperlichen Auseinandersetzung kommen könnte.

Die Mädchen und jungen Frauen hatten sichtlich Spass am Kurs und gaben uns positive Feedbacks: «Der Kurs macht selbstbewusst» oder «Der Kurs ist lehrreich, weil man lernt Tricks, die einem wirklich helfen, sich zu wehren.» so zwei Teilnehmerinnen, 11 und 10 Jahre alt. Unser Kurs ist darauf ausgerichtet, dass Mädchen und jungen Frauen sich vor Gewalt durch Fremde schützen können. Was jedoch weit häufiger vorkommt ist, dass von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche diese zu Hause erleben.

Gewalt durch Erziehungsberechtigte, rechtliche Lage

Im Jahr 2020 veröffentlicht die Universität Freiburg eine schweizweit durchgeführte Befragung über das Bestrafungsverhalten von Eltern. Die Resultate geben zu Denken. Ca. die Hälfte der befragten Eltern geben an, körperliche Strafen in der Erziehung angewendet zu haben. Insbesondere Eltern mit Kleinkindern weisen die Schuld häufig den Kindern zu, Eltern von älteren Kindern geben als Grund häufiger an, dass sie gestresst



Kurs Selbstverteidigung für Mädchen und junge Frauen

und überfordert waren in der Situation, in der sie körperliche Gewalt angewendet haben. Psychische Gewalt (z. B. Liebesentzug, Erniedrigung, Drohungen) wird von vielen Eltern, die sie ausüben, nicht als Gewalt wahrgenommen. Oder sie sind sich unsicher, ob beispielsweise ein Klaps auf den Po, kaltes Abduschen, oder eine Ohrfeige überhaupt als Gewalt gelten. Gemäss Strafgesetzbuch StGB Art. 126 handelt es sich hierbei um Tötlichkeiten, diese sind verboten. Tötlichkeiten hinterlassen meist keine sichtbaren Spuren am Körper. Doch gibt es auch Narben, die von blossen Auge nicht ersichtlich sind. Weiter kann eine einfache Ohrfeige, je nachdem, wie sie auftrifft, z. B. Schäden am Ohr verursachen (-> Einfachen Körperverletzung nach StGB Art. 123) oder die Drehbewegung des Kopfes kann die Halswirbel schädigen. Bei kleinen Kindern kann dies lebensgefährlich werden (-> schwere Körperverletzung StGB Art. 122). In Deutschland wurden 30% weniger elterliche Gewalt erfasst, seit sie das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung gesetzlich festgeschrieben haben. Nach Langem wird nun auch in der Schweiz über eine Änderung im

Zivilgesetzbuch beraten. Es geht darum, Kinder ohne körperliche Bestrafungen oder andere Formen entwürdigender Gewalt zu erziehen. Solche präventiven Gesetze führen zu einem Umdenken in der Bevölkerung. Hierzulande sind Meinungen wie «eine Ohrfeige hat noch niemandem geschadet» weit verbreitet. Aber die Zeiten ändern sich und daran ist auch etwas Gutes.

Kurse für «Alt»

Sollte es also Eltern oder Grosseltern geben, die gerne lernen würden, anders mit Stress- oder Überforderungssituationen umzugehen als mit Gewalt: Es gibt Möglichkeiten. z. B. einen Kurs vom Kinderschutz Schweiz *Starke Eltern – Starke Kinder*. Dort können sich Eltern mit anderen Eltern austauschen, denen es ähnlich geht und sie werden dabei unterstützt ihr Handlungsrepertoire in stressigen Alltagssituationen zu erweitern. Dies entlastet die Beziehung zu den Kindern und ermöglicht einen gelasseneren Alltag zu Hause.

*Text: Belinda Heldner,
Kinder- und Jugendfachstelle • jawohl*

NMG-Tag der Primarschulen Kirchlindach und Herrenschwanden



NMG-Unterricht nach Lehrplan 21

NMG bedeutet Natur, Mensch, Gesellschaft und entspricht im Lehrplan (LP) 21 dem Sachunterricht von früher, beinhaltet also biologische, physikalische, chemische, soziale und geschichtliche Themen.

Während man früher ein grundsätzliches Thema, wie z. B. Bienen, bearbeitete, geht man heute im kompetenzorientierten NMG-Unterricht nach LP 21 von einer Fragestellung, z. B. Wie kommt der Honig auf das Brot?, aus, anhand derer die Kinder verschiedene Kompetenzen erwerben können, die sich nachhaltig positiv auf ihr ganzes Leben und Lernen auswirken und stete Begleiter in allen Schulfächern sind.

Dabei steht ein Katalog von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen, kurz DAHs, in Verbform zur Auswahl, die sich auf die Bereiche «die Welt wahrnehmen, sich die Welt erschliessen, sich in der Welt orientieren und in der Welt handeln» verteilen.

Planung des NMG-Tages

Um einer Auswahl von DAHs mehr Raum im Schulalltag zu geben, wurde von einer kleinen engagierten Lehrpersonengruppe ein besonderer NMG-Vormittag für beide Schulstandorte geplant.

Es wurden für Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) und Zyklus 2 (3.–6. Klasse) getrennte Posten zu den ausgewählten DAHs geplant, um allen Kindern gerecht zu werden. In altersgemischten Gruppen konnten die Kirchlindacher Schülerinnen und Schüler am 8. Februar und werden die Herrenschwander Kinder am 4. April jeweils zwei bzw. drei, von den Lehrpersonen durchgeführte Workshops besuchen.

Zur Abrundung wurde Urs Gfeller mit seiner «Magic Science»-Show engagiert.

Für beide Standorte waren die DAHs «explorieren» aus dem Bereich «sich die Welt erschliessen» und «ordnen» aus dem Bereich «sich in der Welt orientieren» ausgewählt worden. In Herren-

schwanden kommt noch zusätzlich die DAH «sich informieren» aus dem Bereich «sich die Welt erschliessen» dazu.

Explorieren ist dabei definiert als «spielerisch an einem Problem arbeiten; ausprobieren, herausarbeiten, entdecken».

Im Bereich «ordnen» sind die Schwerpunkte «Ordnungen, Gesetzmässigkeiten und Beziehungen erkennen; Ordnungskriterien entwickeln; bauen und konstruieren; vergleichen und benennen».

Sich informieren bedeutet unter anderem «recherchieren, befragen, sich erkundigen; Informationen aus Bildern, Texten, Tabellen etc. erschliessen: finden, durchführen und auswerten, Ergebnisse darstellen und reflektieren, erforschen».

Vorstellung der Workshops in Kirchlindach

Zyklus1 konnte im Rahmen der DAH «ordnen» der Workshop «Was für nes Gnusch?» besuchen. Zunächst wurden



den Kindern einige Bilder aus dem Buch «Kunst aufräumen» von Urs Wehrli gezeigt. Anschliessend konnten die Schülerinnen und Schüler selbst ihre ganz eigene Ordnung in ein «Gnusch» bringen. Dazu wurde jeder Gruppe ein Teppich mit einer Unzahl kleiner verschiedener Dinge zur Verfügung gestellt, um sie aufzuräumen. Es war sehr erstaunlich, was für kreative Ordnungsideen die Kinder entwickelten.

Der zweite Workshop zur DAH «explorieren» hatte das Thema «Es rollt...». Die Aufgabe bestand darin, aus einer Vielzahl zur Verfügung stehenden Materials eine Murmelbahn zu bauen, die über einen Fluss führen sollte, mindestens eine Kurve, einen Tunnel und einen Parkplatz für die Murmel am Ende enthalten sollten. Die Kinder waren mit

Feuereifer dabei und bauten und konstruierten mit Freude und Begeisterung. So konnte jede Gruppe am Ende des Workshops stolz seine gelungene Bahn mit allen erforderlichen Kriterien vorstellen.

Im Zyklus 2 wurde im Workshop «Was gehört wohin?» ebenfalls geordnet. Zunächst wurden eine Menge Gegenstände in verschiedene Kategorien, wie z. B. Farbe oder Grösse geordnet. Ausserdem ordneten die Schülerinnen und Schüler sich selbst nach Kategorien und andere Kinder mussten die Kategorie herausfinden, was für alle natürlich ein grosser Spass war.

«Mission Impossible» hiess es im zweiten Workshop zur DAH explorieren. In Form eines Escape Room-Spiels unter Zeitdruck und mit elektronischer Unter-

stützung mussten Rätsel geknackt, kombiniert, kommuniziert und kooperiert werden, um als Team gegen das Spiel zu gewinnen und die Bombe zu entschärfen, was tatsächlich fast allen Gruppen knapp gelang.

Eindrücke

Es war insgesamt erstaunlich, wie friedlich, konzentriert und ganz bei der Sache alle Schülerinnen und Schüler an den Workshops teilnahmen. Da wurde nicht nur geplant, diskutiert, Vorschläge erwo-gen und umgesetzt, sondern auch ganz selbstverständlich kooperiert und einander geholfen. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und ihre durchwegs positiven Rückmeldungen haben diese Eindrücke bestätigt.

«Magic Science»-Show von Urs Gfeller

Zum Abschluss des Morgens wurde es noch einmal richtig spannend für alle. Staunend verfolgten die Kinder, wie Urs Gfeller Flüssigkeiten verschwinden liess, Töne sichtbar machte oder es schneien liess. Zum Teil sah es fast aus wie Zauberei, doch waren einzig Physik und Chemie für diese Wunder zuständig. Die Spannung und Faszination der Kinder war gross. Am Schluss durfte jede Klasse eine Schüssel mit Schnee mit ins Klassenzimmer nehmen, wo alle sich noch sehr rege über das Erlebte austauschten.

Ausblick

Der NMG-Tag war ein voller Erfolg sowohl aus der Sicht der Lehrpersonen als auch der Kinder, die ganz in die Materie eintauchen konnten und voller Begeisterung ordneten und explorierten. Dabei waren sie sich gar nicht bewusst, dass sie durch ihr Handeln so viel lernten und ihre Kompetenzen erweiterten. Ein beeindruckender Morgen, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bei so viel Begeisterung und intensiver Auseinandersetzung mit den DAHs würde es mich nicht wundern, wenn an diesem rundum gelungenen Tag der Grundstein für manche naturwissenschaftliche Karriere gelegt worden wäre.

Beim Schreiben des Artikels hatte der NMG-Tag in Herrenschwanden noch nicht stattgefunden, allerdings gehe ich davon aus, dass auch dort alle einen genauso faszinierenden, interessanten und aufregenden Tag erleben werden.

*Text: Anja Brändler
mit Kollegium Kirchlindach
und Herrenschwanden*



Lust auf Musik

Im 51. Jahr ihres Bestehens präsentiert die Musikschule Region Wohlen ein faszinierendes und facettenreiches Programm. Wir laden Sie ein, in der kommenden Zeit die Musik gemeinsam mit uns zu erleben!

Am 16. März war das Schulhaus Hinterkappelen beim «Haus voll Musik» voller neugieriger Kinder, die im Rahmen einer «Waffel-Rallye» verschiedene Instrumente ausprobieren konnten.

Ein Highlight in der ersten Jahreshälfte ist das Solorezital unseres Hornlehrers Samuel Stoll, das am 21. Mai 2024 im Kipferhaus Hinterkappelen stattfindet. Darüber hinaus empfehlen wir Ihnen

die Musizierstunden, bei denen die Schüler:innen der MSRW ihr Können vor Publikum präsentieren.

Das Bläserlager sowie das Sing- und Streicherlager sind feste Bestandteile des Programms an der MSRW mit einer langen Tradition. Während der Sommerferien kommen junge Musiker:innen zusammen, um in einer inspirierenden Umgebung ihre Fertigkeiten zu verbessern und gemeinsam zu musizieren. Die Teilnehmenden schaffen unvergessliche Erinnerungen und knüpfen Bindungen mit Gleichgesinnten. Die erlernten Stücke im Bläserlager werden im Rahmen eines Open-Air-Kinos Mitte August präsentiert.

Falls Sie Interesse haben, sich an einem grossen Projekt aktiv zu beteiligen, legen wir Ihnen «Carmina Burana» ans Herz. Die Proben beginnen bereits im April 2024.

Tauchen Sie ein in die Welt der Musik und entdecken Sie all unsere Angebote: www.musikschule-regionwohlen.ch.

*Samuel Jersak und Janett Hohmann
Musikschulleitung*



Reberhaus Uetligen, Landjugendtheater

Im Meischer sini Geischer

Vom 17. Februar bis am 24. Februar konnten Theaterbegeisterte an vier Tagen eine vergnügliche Aufführung der Landjugend Frienisberg Süd besuchen.

Handlung

Im Lustspiel in drei Akten ist Einiges los. Onkel Godi ist kinderlos gestorben. Sein Testament entscheidet, wer seinen Hof in Zukunft bewirtschaften soll. Ist es Röbi, der den Lindenhof zusammen mit der Magd Annekäthi und dem Knecht

Guschi im Moment führt? Oder doch seine «geschniegelte» Schwester Claire aus der Stadt, die mit einem Testament beweist, dass Onkel Godi ihr den Hof vermacht hat? Das Testament wird auf Herz und Nieren geprüft. Geisterhafte Erscheinungen sorgen für grosse Aufregung. Die Zuschauerinnen und Zuschauer hatten viel zu lachen und spendeten grossen Applaus.

Text und Bilder: Claudia Gisiger



Warum soll ich überhaupt etwas lesen?

Viele Schulen verfügen über ein gutes Bibliotheksangebot. So auch die Schulen Kirchlindach und Herrenschwand. Doch, wieso soll ein Kind überhaupt Bücher lesen? Worin liegt die Motivation? Schülerinnen und Schüler der besagten Schule geben hier ihren persönlichen Einblick zur Motivation zum Lesen, inklusive eines Schulbeispiels, und geben Einblick in ihre ganz persönliche Lesefreude – oder Nicht-Freude...

Kinder wollen oft nicht lesen, weil es mit der Schule verbunden ist. Andere Möglichkeiten sind eine Legasthenie, Sehstörung oder es fällt dem Kind schwer zu verstehen, was andere ihm sagen. Man kann sein Kind begeistern, wenn man zum Beispiel Leseecken gestaltet. Was auch fast sein muss, ist, dass die Eltern lesen können, dass sie ihrem Kind helfen können, wenn es einen Satz, ein Wort nicht versteht.

Das Kind kann selber entscheiden, was es lesen will. Das Kind sollte zuerst herausfinden, was es am liebsten liest, beispielsweise Comics, Krimis usw. Was man in unseren Augen auch nicht darf, ist das Kind zu zwingen, dass es lesen

muss. Wenn das Kind liest, hilft das auch bei einer Sprache, sie besser zu sprechen. Gerne erzählen wir euch von einem tollen Beispiel aus unserer Schule in Kirchlindach.

Beispiel: Leseturm

In der Kirchlindacher Schule gibt es einen Leseturm (Klassen 4–6A & 4–6B). In der 4–6A läuft der Leseturm so ab: Man muss in sieben bis acht Wochen mindestens ein Buch gelesen haben. Wenn man mehr gelesen hat als das letzte Mal, bekommt man ein Süssigkeiten-Säckchen, oder wenn man mehr als tausend Seiten gelesen hat. Die Lehrer kopieren die Buchrücken und kleben sie an ein grosses Stück Papier. Das messen sie dann am Schluss der sieben bis acht Wochen. Wenn es mehr ist als bei den anderen sieben bis acht Wochen, backt uns unsere Lehrerin einen Kuchen.

In der Klasse 4–6B läuft es ein bisschen anders ab: Wir lesen Bücher, es spielt keine Rolle wie viele Bücher man liest. Man bekommt leider KEINE Belohnung! Wir Kinder kopieren die Buchrücken und kleben sie dann auch auf ein grosses Papier.

Unsere eigene Meinungen

- ★ M, 12j: «Ich lese gerne, weil es mir beim Deutsch hilft. Comics mag ich besonders gerne, weil es immer wieder spannend wird.»
- ★ L, 10j: «Ich lese, wenn ich gerade Lust habe. Ich lese das, was mich interessiert.»
- ★ C, 11: «Ich finde das Lesen manchmal cool und manchmal auch nicht so cool.»
- ★ A, 11: «Ich finde das Lesen zum Teil cool, aber zum Teil auch nicht. Je nach Buch finde ich es besser oder weniger gut.»

Wie stehst du zum Lesen? Liest du gerne? Welche Bücher empfiehlst du uns? Melde dich bei uns, wir teilen deine Tipps sehr gerne!

Mehr dazu: chinderzytig.ch

Text:

Dieser Text ist als Gruppenarbeit im Schulfach Chinderzytig, in der Primarschule Kirchlindach entstanden. Die Lindacher Nachrichten freuen sich sehr über den Beitrag der jungen Redaktor:innen.

Bild:

Esther Heizen



Redaktionsteam Chinderzytig

GÄRTEN

Entwicklungsgeschichtlich entstanden aus dem Indogermanischen «gerd». Gerten, also Hasel- oder Weidenruten, welche zu Zäunen ineinandergeflochten wurden, um den nahe beim Haus gelegenen persönlichen Aussenraum abzugrenzen. Gemüse und Kräuter werden da gezogen, Blumen und Büsche gepflanzt, manchmal auch Teiche angelegt, Skulpturen aufgestellt oder unter einem Schatten spendenden Baum Steinbänke und -fische, um dort Nachbarn oder Freunde zu empfangen.

Durch die Initiative von Marianne Günter ist während der letzten Jahre hier in der Gemeinde Kirchlindach ein kultureller Anlass initiiert und gepflegt worden, wo während des Sommers die Aussenräume geöffnet werden als

OFFENE GÄRTEN

in reizvollen Gärten, in versteckten Höflis oder auf Plätzen in Siedlungen, in fantastischen Gemüsegärten oder auf bunten Balkonterrassen sind Sie herzlich willkommen. Dabei lernt man das eigene Dorf und neue Leute kennen, trifft sich zum Staunen über die Vielfalt der Natur, zum Verweilen, zum gemütlichen Beisammensein und zusammen Plaudern und Austauschen - oder eben einfach um die Seele baumeln zu lassen und aufs Leben anzustossen!

Gerne unterstützt die Kultur- und Sportkommission solch kulturelle und auch sportliche Projekte aus dem Sponsorentopf und wartet gespannt auf weitere interessante Ideeneingaben!

Mehr darüber auf der Website 'Kultur' der Gemeinde!

Wir freuen uns schon heute auf spannende Begegnungen da und dort!

WANN UND BEI WEM

Sonntag 26. Mai	15 – 18 h	Magdalena und Alois Mettler Jetzikofen 11F, Jetzikofen
Sonntag 2. Juni	11 – 17 h	Marianne und Konrad Günter Lindachstrasse 3, Kirchlindach
Sonntag 9. Juni	ab 11 h	Familie Oswald Günter Lindachstrasse 14, Kirchlindach
Samstag 15. Juni	ab 15 h	Elisabeth Hirsig und Co Schachen 70, Oberlindach
Samstag 29. Juni	ab 12 h	Anna Inniger, Rak Lehmann, Verena Welten, Oskar von Arb Heimenhausstr. 22, Kirchlindach
Samstag 6. Juli	15.30 – 18.30 h	Familien Guggisberg-Rytz und Rickli-Zibung Hofweg 3+5, Kirchlindach
Samstag 20. Juli	ab 19 h	Marianne Rohrer Heimenhausstrasse 14, Kirchlindach
Mittwoch 7. August	ab 18 h	Siedlung Lindenrain, Kirchlindach
Samstag 17. August	ab 14 h	Familie Moriarty Guggisberg Neumattweg 27, Oberlindach
Samstag 24. August	16 – 19 h	Familie Schwarzenbach Schär Jetzikofenstrasse 6, Kirchlindach
Freitag 30. August	ab 17 h	Familie Both Rämisweg 3, Oberlindach



Kinder Sommertage 2024



Sport und Baden am Thunersee
Den Montag, 8. Juli und Dienstag, 9. Juli 2024 der ersten Sommerferienwoche verbringen wir wieder auf dem TCS Campingplatz in Gwatt am Thunersee. Wir reisen mit Postauto und Zug hin und zurück, übernachten in grossen Zelten, kochen selber unsere Mahlzeiten und geniessen den Aufenthalt mit Sport, Baden, Spielen, einer Schatzsuche und weiteren Ueberraschungen!

Der Zirkus Biberbande ist zurück
Vom Montag, 5. August bis Freitag, 9. August 2024 studieren wir auf dem Schulhausgelände Kirchlindach und in der Turnhalle Nummern und Kunststücke ein für unseren eigenen Zirkus Biberbande.

Die Tage der Uebungswoche dauern jeweils von 9 bis 20 Uhr. Am Mittag gibt es ein Picknick im Heimeli und am Abend ein Znacht vom Feuer in der Gärtnerei Buchsacher.

Wer will, kann einzelne oder auch alle Nächte in den Kinderhäusern der Gärtnerei Buchsacher übernachten.

Die öffentlichen Zirkus Aufführungen finden dann nach der 1. Schulwoche am **Freitag, 16. August und am Samstag, 17. August 2024** im Zirkuszelt auf dem Schulhausgelände Kirchlindach statt.

Tragt Euch diese Daten bereits jetzt dick in der Agenda ein! Alle Kinder der 1.-6. Klassen

Kirchlindach wird dann im Mai eine persönliche Einladung für die beiden Anlässe erhalten.

Skilager

Auch dieses Jahr haben wir in der ersten Januar Woche im Lötschental ein tolles Skilager mit 20 Kindern / Jugendlichen erlebt. Dieses Jahr haben wir einen Snowboard Einsteiger*innen Kurs angeboten. Diese Gelegenheit haben 7 Kinder am Schopf gepackt. Von swiss snowsports ausgebildete Kids Instructor*innen und J+S Leiter*innen haben ihnen das Snowboard Fahren beigebracht und Ende Woche haben alle 7 ihre schwungvollen Kurven in den Pulverschnee gezeichnet, von dem wir in dieser Woche reichlich beschenkt wurden! Die Abende haben wir im gemütlichen Lagerhaus mit vielen kreativen Spielen verbracht.

Und gerne laden wir Euch bereits zum nächsten Skilager ein vom **Montag, 30. Dezember 2024 bis Samstag, 4. Januar 2025**.

Da unser Lagerhaus im Lötschental in dieser Woche durch eine andere Gruppe belegt wird, führt uns die Reise ins schneesichere Skigebiet von Savognin im Kanton Graubünden. Die Unterkunft in Savognin ist sehr gross und deshalb können wir dorthin ganze Familien

mitnehmen! Also wenn Ihr Lust habt, Silvester / Neujahr mit anderen Familien in einem Gruppenhaus im Schnee zu feiern, seid Ihr herzlich eingeladen. Selbstverständlich können sich wie in den letzten 2 Lagern aber auch nur die Kinder für die Woche anmelden, es sind genügend erwachsene Betreuungspersonen dabei.

Bereits haben 2 Familien ihre Teilnahme zugesagt!

Auch in diesem Lager werden wir wieder für Neueinsteiger*innen einen Ski- und einen Snowboardkurs anbieten.

Die Einladung / Anmeldung für dieses Lager erhalten ebenfalls alle Kinder der 1.-6. Klassen Kirchlindach nach den Herbstferien, aber die Woche ist offen für alle interessierten Familien unserer Gemeinde, also auch von Herrenschwand!

Also, wir freuen uns auf Dich / Euch!
 Liebe Grüsse, Thomas Flury und Team

Text und Bilder: zVg



Neue Stiftungsräte bei der Egli-Salm-Stiftung

Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung
Gefördert durch die

Auf Antrag des Stiftungsrates hat der Kirchgemeinderat der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kirchlindach als Wahlbehörde seine Sekretärin Anina Fuhrer sowie den Organisten Elie Jolliet als neue Mitglieder des Stiftungsrates der Alfred und Erica Egli-Salm-Stiftung gewählt und ausserdem Rudolf P. Winzenried für eine weitere dreijährige Amtsperiode als Mitglied des Stiftungsrates wiedergewählt. Ebenso wurden durch den Gemeinderat der Gemeinde Kirchlindach die bisherigen Stiftungsratsmitglieder Patricia Zoebeli und Lorenz Solcà für eine weitere Amtsperiode bestätigt. An seiner ersten Sitzung unter der bewährten Leitung von Stiftungsratspräsidentin Patricia Zoebeli hat der Stiftungsrat mit grosser Freude feststellen dürfen, dass die Zusammenarbeit auch in der neuen, deutlich jüngeren Besetzung bestens funktioniert. Er hat Lorenz Solcà einstimmig zu seinem neuen Vizepräsidenten gewählt.



Der Stiftungsrat in seiner neuen Zusammensetzung. Von links: Elie Jolliet (neu), Patricia Zoebeli (Präsidentin), Rudolf P. Winzenried, Lorenz Solcà (Vizepräsident), Anina Fuhrer (neu).

Die Neuwahl von zwei Stiftungsratsmitgliedern wurde nötig, weil Christoph Miesch und Andreas Marti auf das Ende der laufenden Amtsperiode von ihren Ämtern zurückgetreten und per Ende 2023 aus dem Stiftungsrat ausgeschieden sind. Ihr langjähriges Wirken zugunsten der Alfred und Erica Egli-Salm-Stiftung war anfangs geprägt durch die bewegte Entstehungszeit der mit Gründungsmängeln behafteten Stiftung. Nach deren Behebung galt es, die ordentliche und sinnvolle Stiftungstätigkeit im Sinne des modifizierten und von den Behörden akzeptierten Stiftungszwecks zu etablieren. Die mit spannenden Projekten ergiebigen Jahre Ende des zweiten Jahrzehnts wurden durch die Coronapandemie 2020–2022 stark abgebremst, aber nie vollständig unterbrochen, da innovative Künstler:innen neue Formen für pandemiegerechte Projekte fanden.

Nach dem Ende der Einschränkungen konnte die Stiftungstätigkeit rasch wieder in Schwung gebracht werden. Christoph Miesch und Andreas Marti haben in ihrer acht- resp. siebenjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit viele wertvolle Beiträge im Sinne des Stiftungszwecks erbracht und die zahlreichen und oft sehr kurzfristig eingegangenen Fördergesuche immer speditiv und mit viel Sachverstand und Augenmass beurteilt.

Der Stiftungsrat der Alfred und Erica Egli-Salm-Stiftung freut sich darauf, die Bevölkerung auch in den kommenden Jahren weiterhin zu spannenden und horizontweiternden musikalischen Veranstaltungen einladen zu dürfen.

Text: Rudolf P. Winzenried,
Mitglied des Stiftungsrates
Bild: zVg

Die Förderkriterien

Damit die Stiftung finanzielle Beiträge gewähren kann, müssen verschiedene Förderkriterien kumulativ erfüllt sein:

Örtliche Voraussetzung: Veranstaltung in der Dorfkirche Kirchlindach oder in deren näherer Umgebung

Inhaltliche Voraussetzung: Vermittlung insbesondere von Kammermusik, klassischer Musik oder Chorgesang, rezeptiv oder partizipativ **und/oder** Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer musikalischen Erziehung und Entwicklung im Bereich der klassischen Musik

Persönliche Voraussetzung der Musiker:innen/Vermittler:innen:

Künstler:innen als Vermittler insbesondere von klassischer Musik, Kammermusik oder Chorgesang oder Künstler:innen insbesondere aus den Bereichen klassische Musik, Kammermusik oder Chorgesang mit besonderer Förderungswürdigkeit (laufende oder abgeschlossene professioneller Musikausbildung, noch nicht etabliert, begründete Motivation)

Auf der Website der Stiftung www.egli-salm-stiftung.ch können die Förderkriterien eingesehen werden und dem Stiftungsrat Beitragsgesuche mit dem Förderformular per Mail eingereicht werden.

Die Alfred und Erica Egli-Salm-Stiftung

Die Stiftung bezweckt, der Bevölkerung mit Projekten klassische Musik durch verschiedene Unterstützungstätigkeiten näherzubringen, so durch die Vermittlung von klassischer Musik in den Bereichen Kammermusik und Chorgesang, durch die musikalische Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie durch die Unterstützung von besonders förderungswürdigen Musiker:innen durch das Gewähren von Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen von Konzertveranstaltungen.

Die Stiftung ist ausschliesslich gemeinnützig tätig und deshalb steuerbefreit. Sie unterliegt der kantonalen Stiftungsaufsicht und reicht dieser jährlich den Jahresbericht und die Jahresrechnung zur Genehmigung ein. Zur Finanzierung ihrer Tätigkeit ist sie neben dem Stiftungskapital auch auf **Spenden** angewiesen, die mit dem Vermerk *Spende Alfred und Erica Egli-Salm-Stiftung Kirchlindach* auf das Konto der Stiftung bei der Raiffeisenbank Grauholz Kto-Nr. CH73 8080 8001 0097 2378 2 einbezahlt und von den Spender:innen steuerlich geltend gemacht werden können.

Die Mitglieder des Stiftungsrates werden von der Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde Kirchlindach ernannt und arbeiten ehrenamtlich. Sie treffen sich jährlich zu rund vier Sitzungen, um über die Stiftungstätigkeit und namentlich über die eingegangenen Fördergesuche zu befinden.

Ukrainisches Chorkonzert in der Kirche Kirchlindach



Sonntag, 9. Juni 2024 um 17.00 Uhr

Der ukrainische Kammerchor «Misericordia» wurde im Oktober 2022 in Bern von ukrainischen Musiker:innen und Lehrkräften gegründet. Unter der Leitung von Maria Berlad singt der Chor volkstümliche und geistliche Werke, teilweise in Begleitung von Violinen, Cello und Bandura. Das Konzert dauert eine Stunde.

Lassen sie sich von den wunderschönen Melodien an diesem Sommerabend verzaubern!

Ein Besuch lohnt sich!

Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Ukraine.



Ukrainischer Kammerchor «Misericordia»



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalschutz Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3045 Meikirch
031 829 10 60
www.mavu.ch



Der Parlamentär

Sie hatten einen ruhigen Herbst und einen eher warmen Winter geniessen dürfen, ohne besondere Vorkommnisse. Die Isolation ihres Daheims war in dieser Zeit verstärkt worden und sie fühlten sich rundum glücklich.

Doch dann brach an einem sonnigen Februarvormittag das vermeintliche Unheil über die Gemeinschaft herein.

An der Überbauung wurde plötzlich gerüttelt und geschüttelt, Stück für Stück herausgerissen und entsorgt.

Die Mitarbeiter der für die Aussengrenzen zuständigen Reinigungsequipe verschwanden für angstvolle Minuten und kehrte mit einem laut hörbaren Plumpsen wieder zurück. Den Saisongästen und zukünftigen Luftakrobaten ging es

nicht besser, wobei diese aus eigener Kraft zurückmarschieren konnten.

Sie würden noch alles verlieren und auswandern müssen.

Man kam zum Schluss, dass mit diesem Angreifer verhandelt werden müsse.

Felix, der seinen Namen nicht zu Unrecht trug, meldete sich freiwillig als Unterhändler. Er begab sich Richtung Dachetage und schwups ...

... landete er in meinen Händen.

Ich war schon ein bisschen perplex, als ich beim Versuch, meinen Miniteich vor dem Verlanden zu bewahren, mit den Blättern einen jungen Bergmolch aus dem trüben Nass fischte. Mir war

bewusst, dass sie zusammen mit Wasserschnecken, Libellenlarven und weiterem Wassergetier dort hausten.

Aber das hatte ich noch nie erlebt.

Dieser kleine, mutige Triturus alpestris sass ganz ruhig da und sein Blick sagt «Mach unser Zuhause nicht kaputt.»

Sein Verhandlungsgeschick hatte Erfolg.

Ich liess ihn zurück ins Wasser gleiten und beschränkte anschliessend meine Räumarbeit auf den Seerosenteil.

Die «Molchwohnung» blieb unangetastet.

Text: Friederike Grimm

Auflösung Fotorätsel
von Seite 2

Schulhaus Kirchlindach

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

English Excellence
Julia Moriarty

Kaffeclub 

Englisch in einer lockeren Atmosphäre üben
Jeden Donnerstag 10:15-11:15

 englishexcellence.ch
 jmenlshexcellence@hotmail.com
 079 907 00 04
 Neumattweg 27, 3038 Kirchlindach


SCAN MICH

Petition

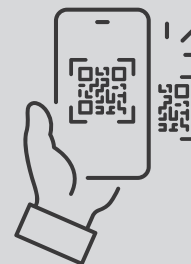
TEMPO 30**Wir fordern**

- Eine (Strassen-)Situation die dem heutigen urban/ländlichen Wohn- und Lebensort Herrenschwanden gerecht wird!
- Sichere und hindernisfreie Überquerung der Bernstrasse an mehreren Orten
- Mehr Sicherheit für Kinder auf ihrem täglichen Weg in die Schule und in den Kindergarten
- Bestehende Unterführung sanieren und barrierefrei gestalten
- Tempo 30 auf der Bernstrasse innerorts



Immer mehr Menschen und Familien mit Kindern wohnen und leben heute in Herrenschwanden. Sie alle schätzen die urban-ländliche Lage. Aber für alle Anwohnenden ist die vielbefahrene Bernstrasse eine konstante Gefahren- und Lärmquelle. Viele Autos fahren mit teils stark überhöhter Geschwindigkeit durch den Ort. So kommt es vermehrt zu brenzligen Situationen, wenn Anwohnende, speziell Kinder und ältere Personen, zu Fuss die Strasse überqueren wollen.

Scan den QR-Code und unterstütze die Online-Petition!



Lanciert wird diese Petition von der Eigentümergeinschaft Bernstrasse 29-31
Kontakt: Guy Lorétan, bernstrasse29-31@bluewin.ch

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



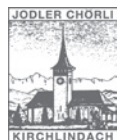
Gemeindeversammlung
Montag, 3. Juni 2024
20.00 Uhr, Turnhalle Herrenschwanden
Urnenabstimmung
Sonntag, 9. Juni 2024
**Regionaler Aktionstag zur Bekämpfung
von invasiven Neophyten**
Samstag, 8. Juni 2024
09.00–12.00 Uhr, ab Viehschauplatz



Mitwoch, 8. Mai 2024, 12.00 Uhr
Pfrundhaus, Senioreässe
Samstag, 25. Mai 2024, 09.00–12.00 Uhr,
Märit auf dem Dorfplatz
Pflanzen- und Samentausch am Märit
Dienstag, 11. Juni 2024,
Ausflug nach Cudrefin
zu Hofer & Hofer

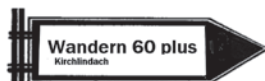


Freitag, 3. Mai
Tagesreise nach Romont mit Schiffahrt
auf den Juraseen Organisator Willy
Herrenschwand. Anmeldungen werden
verschickt.
**Mittwoch, 12. Juni, 14.00 Uhr, neu im
Pfrundhaus** (nicht Restaurant Linde)
Vortrag: Prof. Paul Ingold-Tardent liest
aus seinem neuen Buch «Geschichten aus
dem Leben» keine Anmeldung nötig.



Samstag, 11. Mai 2024 20.00 Uhr
Frühlingskonzert Mehrzweckhalle
Ortschwaben Essen und Festwirtschaft
ab 18.30 Uhr
Sonntag, 12. Mai 2024 10.00–14.00 Uhr
Muttertags-Brunch
Mehrzweckhalle Ortschwaben

Maison Bea, Herrenschwanden
Samstag, 8. Juni 2024, 11.00–15.00 Uhr
Tag der offenen Tür



Dienstag, 7. Mai 2024
Wanderung Oberwil b.Büren – Lohn
durch den Bucheggberg
Mittwoch, 22. Mai 2024
Wanderung Worb – Rütihubelbad –
Walkringen
Dienstag, 28. Mai 2024
Wanderung Worb – Ballenbühl –
Konolfingen
Donnerstag, 6. Juni 2024
Rundwanderung Dent de Vaulion
Donnerstag, 13. Juni 2024
Wanderung über dem Bielersee
von Erlach – Lüscherz
Mittwoch, 19. Juni 2024
Wanderung zu einem
stillen Bergseelein (Elsigen)



Blaskapelle Moosseespatzen
Samstag, 11. Mai 2024
14.30 Uhr, Konzert
beim Alterszentrum Bremgarten
Samstag, 11. Mai 2024
18.00 Uhr, Konzert
Restaurant Seerose Moosseedorf
Sonntag, 26. Mai 2024
10.00 Uhr, Konzert im Waldhaus, Reisiswil

Details siehe Website:
www.moosseespatzen.ch

Offene Gärten



Sonntag, 26. Mai
15.00–18.00 Uhr, Magdalena und
Alois Mettler Jetzikofen 11F, Jetzikofen
Sonntag, 2. Juni
11.00–17.00 Uhr, Marianne und Konrad
Günter Lindachstrasse 3, Kirchlindach
Sonntag, 9. Juni
ab 11.00 Uhr, Familie Oswald Günter
Lindachstrasse 14, Kirchlindach
Samstag, 15. Juni
ab 15.00 Uhr, Elisabeth Hirsig und Co
Schachen 70, Oberlindach
Samstag, 29. Juni
ab 12.00 Uhr, Anna Inniger, Rak Lehmann,
Verena Welten, Oskar von Arb
Heimenhausstr. 22, Kirchlindach



Dienstag, 14. Mai 2024, 14.15 Uhr
im Pfrundhaus: Was machte Arthur Bill,
bevor er Leiter des Pestalozzi-Kinderdorfes
in Trogen wurde?
Dienstag, 11. Juni 2024, 14.15 Uhr
im Pfrundhaus: Über das Leben
von Florence Nightingale



Sonntag, 9. Juni 2024
17.00 Uhr, Kirche
Ukrainisches Chorkonzert



Samstag, 22. Juni 2024
Schüler*innenturnier
**Montag, 8. Juli 2024, bis Freitag,
12. Juli 2024, Fussballwoche**
beide Events finden auf der Sportanlage
in Bremgarten statt.

Weitere Infos und Anmeldung siehe:
fcgoldstern.ch

TERTIANUM

Veranstaltungen im Mai und Juni 2024

Donnerstag, 9. Mai 2024
14.00–16.00 Uhr in Bergsicht
Vortrag Artenvielfalt Schmetterlinge
Freitag, 7. Juni 2024
14.00 Uhr in Bergsicht
Eröffnung Bilderausstellung von
Katharina Hadorn, Kirchlindach
29. Juni 24
Jubiläum Bergsicht & Lindenegg
Ab 11.00 Uhr
Sie sind herzlich willkommen mitzufeiern.
Keine Anmeldung erforderlich.
Ein Festzügli verkehrt zwischen den
Standorten.

Weitere Anlässe: finden Sie unter
www.tertianum.ch oder fragen Sie bei
Tertianum für den Jahreskalender an.



**Krabbelgruppe mit Mütter-
und Väterberatung**
für Babys und Kleinkinder bis 5-jährig,
es ist keine Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen unter:
www.mvb-be.ch



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 7. Mai 2024
Dienstag, 4. Juni 2024
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann